



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 58/2019

### **Derzeit trübe Aussichten für diesjährige Waldpilzsaison**

Zwar gilt in Thüringens Wäldern das Jedermannsrecht beim Pilzesammeln - aber was sammeln, was nicht da ist?

*Erfurt (hs):* Aktuell finden sich in Thüringens Wäldern, zumindest in den großflächigen Fichtenwäldern entlang des Rennsteigs, kaum Speisepilze. Auch sonst machen sich die Julipilze wie Goldtäubling, Sommersteinpilz oder Pfifferlinge rar. Ursächlich ist die Trockenheit, die auch die Waldböden geradezu dehydriert – schlecht für die laufende Waldpilzsaison. Denn Pilze lieben milde Temperaturen und regelmäßige Regengüsse. Wer dennoch sein Glück versuchen will und die nächsten 14 Tage Pilze zum Eigenverzehr im Wald sammelt, muss gleichwohl einige Grundregeln beachten.

#### **2019: Eine gute Pilzsaison beginnt anders**

„Pilze bevorzugen feuchtes Wetter und maximal 25 Grad Celsius Tagestemperatur“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand und selbst routinierter Pilzsammler. Der diesjährige Witterungsverlauf war, mit Ausnahme des relativ kühlen und feuchten Monats Mai, nicht unbedingt pilzfrendlich. Zwar waren die Temperaturen insgesamt ausgesprochen angenehm, wenn auch Tageweise zu hoch, aber die Niederschläge sind für eine gute Pilzsaison bis dato völlig unzureichend. So sind die Rahmenbedingungen für gutes Pilzwachstum, nämlich „Wärme von oben – Feuchte von unten“ nicht ausreichend eingetreten. Ob sich bis zum Herbst die gegenwärtig für Pilzfreunde eher freudlose Phase noch entscheidend verbessert, bleibt abzuwarten.

#### **Waldgesetz mit Jedermanns-Recht beim Pilzesammeln**

Nach § 15 des Thüringer Waldgesetzes darf Jedermann Pilze sammeln, allerdings „in geringen Mengen zum eigenen Verbrauch“, wie Gebhardt einschränkend bemerkt. Außerdem muss die Entnahme und Aneignung pfleglich erfolgen. Wenn die Saison in den nächsten Wochen losgeht, sollten Pilzsammler deshalb im Wald einiges beachten: Nur die Pilze mitnehmen, die man sicher kennt. Pilze nicht herausreißen, sondern mit einem scharfen Messer bodeneben abtrennen. Pilze stets vorsichtig in Körben, wegen Schimmelgefahr nicht in Kunststoffütten oder Boxen sammeln. Pilze nie roh verzehren, auf über 70 Grad erhitzen, dies

24.07.2019

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

#### **Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Verwaltungsratsvorsitzende**

Ministerin Birgit Keller

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
Ust.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

tötet möglicherweise anhaftende Fuchsbandwurmeier sicher ab. Maximal 200 Gramm Pilze auf einmal essen, da Pilze schwer verdaulich sind und, in großen Mengen genossen, Unwohlsein verursachen können. Erkannte Giftpilze bitte stehen lassen und nicht zertreten – für den Menschen giftige Pilze müssen noch lange nicht für die Tierwelt wie etwa Hase, Maus, Insekten oder Vögel giftig sein. Und der Pilzsammler sollte natürlich sein Auto außerhalb des Waldes parken, sonst droht ein Bußgeld. Grundsätzlich empfiehlt der Forstmann und Pilzfreund Gebhardt vor allem den unerfahrenen Pilzsuchern vor dem Verzehr die Kontaktnahme mit einem Pilzberater. Im schlimmsten Fall den Giftnotruf unter 0361-730 730 wählen.

Wörter: 285, Zeilen: 031

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).